

der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Region Trier Winter 2010

Rheinland-Pfalz-Takt
Wir bewegen unser Land



Winter wird im Takt erst schön!

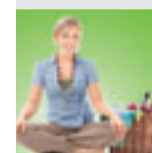
Entdecken Sie die schönen Seiten der dunklen Jahreszeit mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt. Reinschauen lohnt sich!

Ihr Takt vor Ort:



» Aufgefallen

Deutscher Fahrgastpreis 2010 für den Rheinland-Pfalz-Takt Seite 2



» Großes Finale!

MobilTicket Monat und Jahr wird zum Familien-Freizeitticket Seite 6



» Haus der Ewigkeit

Mit dem Moseltalbus 333 zum jüdischen Friedhof Trittenheim Seite 8

GEWINNEN SIE EIN WELLNESS-WOCHENENDE FÜR 2 PERSONEN AN DER MOSEL



Fahrplan finden

Es gibt viele praktische Möglichkeiten, wie Sie die Fahrpläne Ihrer Verbindungen im VRT schnell und einfach finden können. Alle komplett sind in der praktischen Online-Fahrplanauskunft unter www.vrt-info.de enthalten – gleich auf der Startseite, immer aktuell und mit vielen praktischen Zusatzinformationen. Hier können Sie sich den Fahrplan Ihrer Linie auch ganz einfach herunterladen, ausdrucken und an den Kühlschrank hängen. Einfach Start- und Zielpunkt oder noch besser die genaue Adresse eingeben und die entsprechende Option auswählen. Für alle Smartphone-Besitzer ist die VRT-Fahrplanauskunft unter mobil.vrt-info.de auch unterwegs optimiert abrufbar.

Die VRT-Linienfahrpläne in gedruckter Form gibt es natürlich nach wie vor. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ihren persönlichen Fahrplan auch direkt per Post zu – ein Anruf ab dem 1. Dezember unter der VRT-Hotline 0 18 05/13 16 19 genügt. Lediglich die bisherigen VRT-Fahrplanbücher werden nicht mehr aufgelegt.

Süßes gewinnen!

Schicken Sie bis 31.12.2010 Ihr Schoko-Rezept per Mail an schoko@vrt-info.de oder per Post an VRT GmbH, Bahnhofplatz 1, 54292 Trier – unter allen verlosen wir folgende Preise:

- 1 Suite's Club de Chocolat in Trier – 4 x Schokogenuss im Abo für 1 Jahr
- 1 Schokoladen-Tasting für 2 Personen im Trierer Suite au Chocolat
- 2 Gourmet-Schokoladensets der Kaffeerösterei Daun
- 1 Gutschein des Trierer Suite au Chocolat im Wert von 15,- €
- 5 Killerkaka-Krimisets der Kaffeerösterei Daun
- 3 x 100 g Pralinen aus der Art-of-Chocolate-Manufaktur Wittlich

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

Schokooasen

Süße Versuchung im kalten Winter – Schokoläden laden ein

Es gibt sie als Tafel und als Lutscher, zum Knabbern oder als Getränk, in Form von Eis, Pralinen oder Kuchen: Kaum ein Genussmittel ist derart vielseitig wie Schokolade. Entdecken Sie jetzt die geheimen Schokooasen der Region – ganz einfach mit Bus und Bahn im VRT.

Wir haben sie gefunden: einige der schönsten Orte, die einen winterlichen Schokoschlürf- oder Kaffeegenießerausflug lohnen. Fahren Sie zum Beispiel mit der RegioLinie 500 vom Bahnhof Gerolstein oder aus Richtung Bernkastel nach Daun und schauen Sie sich live an, wie aus Kaffeebohnen edler Kaffee wird. Oder nehmen Sie einen Zug oder Bus nach Wittlich und genießen Sie edelste Pralinen und Schokoladen zusammen mit wechselnden Ausstellungen. Und in Trier ist es nur ein kurzer Spaziergang

vom Hauptbahnhof oder der Haltestelle Porta Nigra zum Schokoparadies in der Glockenstraße. Neugierig? Dann probieren Sie gleich alle drei aus!

Fortsetzung Seite 6





Liebe Leserinnen und Leser,

fast immer, wenn Sie in Rheinland-Pfalz in einen Bus oder einen Nahverkehrszug, eine S-Bahn oder Straßenbahn steigen, fahren Sie Rheinland-Pfalz-Takt. Auch wenn es Ihnen vielleicht gar nicht bewusst ist. Weil der Rheinland-Pfalz-Takt die Gesamtheit aller ÖPNV-Leistungen im Land bildet. Ihr Takt vor Ort ist Ihr Verkehrsverbund: Er hat die günstigen Ticketangebote und gestaltet den Busverkehr zusammen mit den Städten und Kommunen. Die Zweckverbände Schienenpersonennahverkehr SPNV-Nord und ZSPNV-Süd planen und organisieren den gesamten Nahverkehr auf der Schiene. Bus- und Bahnfahren in Rheinland-Pfalz soll nicht nur möglich sein, sondern Spaß machen. Und immer besser werden.

Hendrik Hering

Hendrik Hering

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Aufgefallen

Der Rheinland-Pfalz-Takt erhält den Deutschen Fahrgastpreis 2010



Foto: trans regio

Jedes Jahr vergibt der deutschlandweit tätige Fahrgastverband PRO BAHN den Deutschen Fahrgastpreis in bis zu fünf Einzelpreisen. 2010 gehört auch der Rheinland-Pfalz-Takt als besonders vorbildliches und fahrgastfreundliches Nahverkehrsmodell zu den Preisträgern. Anlässlich der Preisverleihung hat der Takt mit dem PRO-BAHN-Vorsitzenden Karl-Peter Naumann gesprochen.

Herr Naumann, was ist das Besondere am Deutschen Fahrgastpreis?

Im Allgemeinen üben Kundenverbände das ganze Jahr über Kritik, was auch notwendig ist und ihrer Aufgabe entspricht. Umso wichtiger ist es für uns, einmal pro Jahr zu zeigen, dass vieles auch gut und sogar vorbildlich läuft. Ausgezeichnet wird das, was für den Fahrgast wichtig ist. Das können Einzelprojekte sein wie die Saarbahn in diesem Jahr, einzelne Personen, die sich besonders für die wachsende Qualität des Nahverkehrs engagieren – wie VRN-Geschäftsführer Werner Schreiner –, oder eben ganze Nahverkehrsangebote wie der Rheinland-Pfalz-Takt.

Wie kommen die Auszeichnungen zustande?

Das entscheidet der Bundesvorstand von PRO BAHN in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden. Wir sammeln das

Jahr über alles, was uns positiv auffällt, und treffen dann die Entscheidung.

Was bringt den Kunden die Auszeichnung – und wie sieht Ihr Wunsch für den Rheinland-Pfalz-Takt der Zukunft aus?

Den Kundinnen und Kunden bringt die Auszeichnung vor allem die Bestätigung und

Motivation des jeweils Ausgezeichneten, in dieser Richtung weiterzumachen. Und vom Rheinland-Pfalz-Takt der Zukunft wünschen wir uns als Fahrgastverbund, dass die Verantwortlichen nicht stehen bleiben, sondern ihn auch trotz finanzieller Kürzungen weiterentwickeln und ausbauen.

Stichwort: PRO BAHN

Der 1981 gegründete Fahrgastverband PRO BAHN e. V. mit Sitz in Berlin vertritt als politisch und wirtschaftlich unabhängiger Verein die Interessen der Kunden des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland – bundesweit und in den Regionen. Alle 5 000 Mitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und engagieren sich in nahezu allen Bereichen des ÖPNV mit Beratung, Aufklärung, Informationen, in Vorträgen, Seminaren und Diskussionen sowie im Einsatz für konkrete Projekte wie dem Erhalt zur Disposition stehender Bahnstrecken. PRO BAHN ist Mitglied der Verbraucherzentrale Bundesverband, der Allianz pro Schiene sowie des Europäischen Fahrgastverbands. Infos: www.pro-bahn.de

Neue Automaten

Bis zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 stehen mit ganz wenigen Ausnahmen auf allen rheinland-pfälzischen Bahnhöfen die modernen, praktischen Touchscreen-Fahrkartenautomaten der DB oder der Mittelrheinbahn (MRB). Schnell und einfach zu bedienen, mit übersichtlicher Benutzerführung, Fahrplanauskunft und allen Fahrkarten, auch Ihres Verkehrsverbunds vor Ort. Bezahlen können Sie mit Münzen, Banknoten (betragsabhängig) oder Karte. Eine genaue filmische Anleitung zur einfachen Nutzung der modernen Fahrkartenautomaten finden Sie unter www.der-takt.de gleich auf der Startseite bzw. im Menüpunkt Service.

BUGA – Jetzt schon planen!



Bundesgartenschau 2011
Koblenz verwandelt

Vom 15. April bis zum 16. Oktober 2011 verwandelt sich Koblenz in ein buntes Meer aus Blumen, moderner Gartenkunst und ganz viel Kultur und Unterhaltung. Das wird das nationale Gartenbauevent des kommenden Jahres, das Sie auf keinen Fall verpassen sollten. Das Beste: Das BUGA-Gelände in Koblenz ist aus weiten Teilen des Landes perfekt mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt zu erreichen – und das für richtig kleines Geld, ohne Stau und Parkplatzsuche.

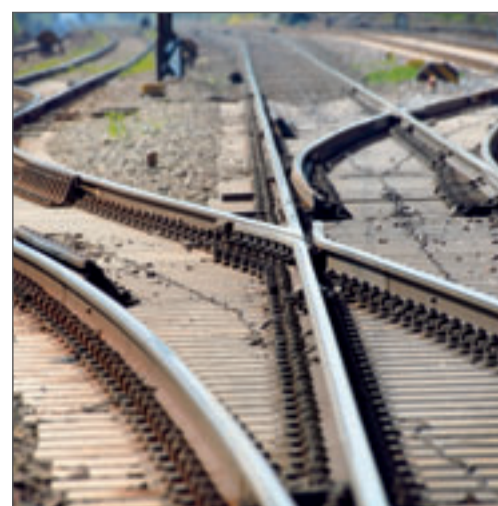
Unser Tipp: Weil die Terminkalender schnell gefüllt sind, planen Sie schon jetzt Ihren persönlichen BUGA-Ausflug mit der Familie, mit Freunden, dem Verein oder als Betriebsausflug – bequem im Takt ohne Auto hin und zurück!

Alle guten Verbindungen zur BUGA finden Sie rechtzeitig unter www.der-takt.de.

Weichenstellung im Südwesten *Dieselnetz Südwest ausgeschrieben*

Das sogenannte Dieselnetz Südwest umfasst weite Teile des Regionalbahn- und Regionalexpress-Angebotes zwischen Mainz und Neustadt a. d. W., Nahe und Odenwald. Seine Ausschreibung gehört zu den umfangreichsten Projekten des Zukunftskonzeptes Rheinland-Pfalz-Takt 2015. Für mehr Angebot und mehr Qualität.

Mit etwa 12 Millionen Zugkilometern dürfte das Dieselnetz Südwest eines der größten sein, die in Deutschland jemals in einer Ausschreibung vergeben wurden. Damit schafft der Rheinland-Pfalz-Takt eine wesentliche Basis zur nachhaltigen Verbesserung der Angebote in der Region.



Dazu gehören vor allem die in der Ausschreibung von den zukünftigen Betreibern geforderten neuen Fahrzeuge, bessere Angebote speziell im Spätverkehr, die geplante Reaktivierung von Strecken wie der Zellertalbahn sowie die Aufstockung der Zahl an Zugbegleitern.

Nachdem die Ausschreibung bereits im Juli 2010 gestartet ist, dürfte die endgültige Vergabe bis Mitte 2011 erfolgen, damit die Züge der neuen Betreiber pünktlich im Dezember 2014 zum Start des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 auf allen Strecken rollen können. Für den besten Takt, den es je gab.

Takt nachgefragt: Was tun, wenn die Qualität nicht stimmt?



Die Pannen in Fernreisezügen der Bahn sind im heißen Sommer 2010 durch die Presse gegangen. Aber auch im Takt hat es hier und da Probleme gegeben. An der Ahr litten Schülerinnen und Schüler unter überhitzten Abteilen. Auch auf der Nahe-Strecke waren die Verhältnisse durch Überfüllung über Wochen kaum zumutbar. Wie es zu solchen Situationen kommen kann, hat der Takt Udo Wagner, den Vorsitzenden der Regionalleitung der DB Regio Südwest, gefragt.

Herr Wagner, wie können solch gravierende Kapazitätsengpässe wie auf der Nahe-Strecke entstehen?

Das war tatsächlich ein Zusammentreffen unglücklichster Umstände, da gleichzeitig drei Fahrzeuge durch Unfälle erheblich beschädigt waren. Ihre Reparatur ist extrem aufwändig und dauert auch noch an. Wir

gehen aber davon aus, dass sie noch im Lauf des November wieder an der Nahe rollen werden.

Gibt es für solche Fälle keine Ersatzfahrzeuge?

Natürlich halten wir immer zusätzliche Triebwagen bereit, die zum Einsatz kommen, wenn Fahrzeuge gewartet oder auch nur gereinigt werden. In dieser Größenordnung ist das allerdings nicht möglich. Deshalb hat es leider gedauert, bis wir im Fall der Nahe-Strecke reagieren konnten. Mittlerweile fahren aber dort längst zusätzliche moderne Fahrzeuge, so dass das komplette Angebot wiederhergestellt ist.

Was tun Sie, um Ihre Kunden für diese und ähnliche Situationen zu entschädigen?

Wir nehmen die Verärgerung unserer Kunden sehr ernst und reagieren zunächst mit kleinen Aktionen an der betroffenen Strecke. Das sind symbolisch gedachte Aufmerksamkeiten, mit denen wir zeigen möchten, dass uns die unzulängliche Situation bewusst ist.

Reicht das aus?

Selbstverständlich nicht. Deshalb haben wir in diesem Herbst eine groß angelegte Kunden-Qualitätsinitiative gestartet. Unter dem Motto „Mein Zug“ wird die DB Regio Südwest bis 2015 über die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen hinaus insgesamt 9 Millionen Euro in eine Verbesserung der Qualität investieren.

Wo wird man diese Verbesserung spüren?

Vor allem im persönlichen Service in den Zügen – und das schon jetzt. So sollen bis Februar 2011 alle Regionalexpresszüge entlang von Mosel, Saar und Nahe, auf der Linken Rheinstrecke sowie zwischen Kaiserslautern und Mannheim wieder mit Zugbegleitern fahren. Damit haben die Kunden wie früher einen direkten Ansprechpartner für alle Fragen und Auskünfte, zur Unterstützung mobilitätseingeschränkter Reisender oder zum Fahrkartenkauf. Ab 19 Uhr werden sie zusätzlich durch speziell geschultes Sicherheitspersonal unterstützt. Auch die häufig geäußerten Ärgernisse in puncto Sauberkeit haben wir sehr ernst genommen und mit erheblichen Mitteln häufigere Reinigung, v. a. der Toiletten, eingeleitet. Stark von Abnutzung betroffene Teile werden schneller ausgetauscht, und eine graffitiresistente Ausstattung innen und außen sorgt für schnellere und leichtere Säuberung. Damit alle Kunden wieder das gute Gefühl haben: Ja, das ist mein Zug.

Und wenn die Qualität trotzdem mal nicht stimmt?

Dann finden Sie unter www.fahrgastrechte.info ein gerade frisch überarbeitetes, einfach auszufüllendes Formular, das für alle Eisenbahnunternehmen einheitlich gilt. Mit ihm kommen Sie einfach und unkompliziert zu Ihrem Recht – und wir wissen, worauf wir noch stärker achten müssen.



Stichwort Fahrgastrechte

Seit 2009 sind die Rechte, die Sie als Fahrgast in Bus und Bahn bei mangelnder Qualität genießen, gesetzlich festgeschrieben. Dazu gehören z. B. deutliche Verspätungen ab 60 Minuten, für die Sie eine Entschädigung einfordern können. Alle Informationen und das Antragsformular dazu finden Sie unter www.fahrgastrechte.info. Aber auch andere Mängel, für die Sie keinen gesetzlichen Entschädigungsanspruch haben, können Komfort und Fahrspaß trüben: nicht funktionierende Fahrkartenautomaten, durch Verspätungen verpasste Anschlüsse, der Zustand der Fahrzeuge oder der Toiletten oder Probleme mit dem Service. Um solche Mängel in Zukunft schnell und einfach an das betreffende Verkehrsunternehmen weiterleiten zu können, hat der Takt jetzt unter www.der-takt.de im Bereich Service den Menüpunkt Qualitätsmängel mit einem einfach auszufüllenden Mangel-Melde-Formular eingerichtet. Damit es in Zukunft immer weniger Qualitätsmängel gibt.

**DREHT AUF,
WENN IHR
RHEINLAND-PFÄLZER
SEID.**

RPR1.

Sisis Pumps „schuhtick“ im neuen Mainzer Landesmuseum

Nach seinem Umbau erstrahlt das Landesmuseum Mainz in neuem Glanz und lädt mehr denn je zum Entdecken ein. Ein passender Anlass für die ganze Familie: die große Ausstellung „schuhtick. Von kalten Füßen und heißen Sohlen“, die noch bis Ende Januar läuft.

Kaum ein Kleidungsstück ist so essentiell wie das Fußkleid. Für Menschen so ziemlich aller Kulturen war und ist die feste Beschuhung ein notwendiger Schutz – und entwicklungs-geschichtlich eine Folge des aufrechten Gangs. Schuhe dämpfen die Last unseres Körpers, schützen vor spitzen Steinen, giftigen Tieren oder dem Hundehaufen auf dem Gehweg. Sie geben uns Halt in einer Welt, an die wir nicht von Natur aus angepasst sind.

Schuhe sind Kultur. Und sie machen Leute. Sie spiegeln die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse einer Epoche, zeigen, wer man ist, wo man hingehört und worauf man steht. Mit über 400 Exponaten, die zum Teil erstmals öffentlich zu sehen sind, erzählt die Mainzer Ausstellung jetzt Schuhgeschichte(n) aller Zeiten und Kontinente.

Selten zu sehende Stelzschuhe einer Mandchu-Frau aus der Qing-Dynastie, die China von der Mitte des 17. Jh.s bis 1911 regierte, sind eindrucksvolle Beispiele des Schuhs als Sym-

bol von Macht und Status. Seine sinnlich-erotische Seite zeigt ein Paar chinesischer Lotoschuhe, die den künstlich-kunstvoll deformierten Füßen einer vornehmen Chinesin den letzten Schliff verliehen haben. Galvanisierte Erstlingsschuhe aus dem 19. Jh. zeigen die Bedeutung von Schuhen als Glücksbringer. An der Schuhskulptur „Ufo“ oder verrückten Designer-Kreationen wie dem Regenbogen-Plateauschuh sehen Sie, wie aus dem Schuhwerk ein Kunstwerk werden kann.

Echte Reliquien hat die Ausstellung auch zu bieten: mit wirklich spektakulären Schuhen berühmter Persönlichkeiten aus allen Epochen. Rund 53 000 Jahre alt sind die Steinzeit-Schuhe, mit denen sich der berühmte Ötzi zur Alpenüberquerung gerüstet hat. Die Schuhe des Reformators Philipp Melancthon aus dem 16. Jh. begegnen den zierlichen Rokoko-Pantoffeln der geköpften Königin Marie Antoinette und originalen Schuhen von Kaiserin Sisi. Exzentrisch ist das Schuhwerk von Madonna – und erstaunlich groß das der elfenhaft-grazilen Audrey Hepburn!

Natürlich erfahren Sie auch einiges über die Schuhherstellung, an der „Schuhbar“ gibt es Schuhsongs quer durch die Rock- und Popgeschichte wie Elvis Presleys Version von Blue Suede Shoes – und auf dem Laufsteg kann jeder selbst ausprobieren, wie man

in mittelalterlichen Trippen läuft oder auf halsbrecherischen High Heels wie ein Model schwebt. Ein umfangreiches Begleitprogramm für Klein und Groß und die ganze Familie rundet das Angebot ab. Also nichts wie Schuhe an und hin!

📍 **Mehr Informationen:**
„schuhtick“, Landesmuseum Mainz
bis Ende Januar 2011
www.schuhtick-ausstellung.de
Tel. 0 61 31 / 2 85 70



Regenbogensandale für Judy Garland von Salvatore Ferragamo 1938

„Bananenschuh“ Gilla Cardaun, 1986

Fotos: Übersee-Museum, Gabriele Warnke

📍 **Strecke und Verbindung:**
Linke Rheinstrecke (RE 2, RB 32), Nahe-Strecke (RE 3, RB 33), Alzey – Mainz (RE 13, RB 31), Karlsruhe – Ludwigshafen – Mainz (RE 4, RB 44), Mannheim – Mainz (RB 44)

📍 **Halt:** Mainz Hbf

🚶 **Weg Halt → Ziel:** 10 Min. Fußweg geradeaus durch die Bahnhofstraße, dann links in die Große Bleiche bis zum Museum. Busse 6, 64, 65, 68 bis Haltestelle Bauhofstraße.

🎫 **Ticket:** Aus dem regionalen Verkehrsverbund RNN alle RNN-Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

📍 **Fahrplanauskunft:** www.der-takt.de



Foto: Rheinisches Landesmuseum Trier, Thomas Zühmer

Geschichten aus der Gruft

Spektakuläre Fahrt in die Unterwelt:
„Reich der Schatten“ im
Rheinischen Landesmuseum Trier

Weltberühmt und einzigartig sind die römischen Grabdenkmäler aus dem 2. und 3. Jh. n. Chr., die das Rheinische Landesmuseum Trier hütet. Eine faszinierende audiovisuelle Multimedia-Inszenierung erweckt sie jetzt zum Leben – als spannendes Erlebnis für die ganze Familie!

„Vielleicht findest du deine Frau oder das Vergessen“

Als Rahmen der außergewöhnlichen Zeitreise dient die fiktive Geschichte des römischen Geschäftsmanns Gaius Albinus Asper, der seine verstorbene Frau betrauert. Dem Vorbild des Orpheus folgend, macht er sich gemeinsam mit dem Götterboten Merkur auf die Suche nach ihr. Eine abenteuerliche Reise durch die Unterwelt beginnt. Unterwegs begegnen sie den Schatten der Toten, die von ihrem Leben erzählen – und Sie sind dank illusionistischer technischer Effekte immer mit dabei und mittendrin.

„Nicht den Tod sollte man fürchten, sondern dass man nie beginnen wird zu leben.“

Als eindrucksvolle Bühne für die fünf Einzel-episoden dienen sowohl die Wände des Ausstellungsraums als auch die imposanten antiken Grabmonumente selbst. Dank der besonderen 360-Grad-Konzeption haben Sie dabei jederzeit das Gefühl, Teil der Geschichte zu sein. Durch die geschickt installierten Projektoren wird den alten Reliefs auf beeindruckende Weise scheinbar reales Leben eingehaucht. Wie lebendige Personen erzählen die vor 1 800 Jahren in Stein verewigten Römerinnen und Römer wie Geisterwesen in einer steinernen Hülle ihre Geschichten, diskutieren miteinander oder unterhalten sich im Circus. Die atmosphärische Sound-

untermalung und die erstklassigen Sprecher mit Christoph Maria Herbst und Peter Striebeck in den Hauptrollen machen die Illusion perfekt. Das Gefühlsleben des Protagonisten oder die spitzbübische Natur Merkurs werden zutiefst glaubwürdig emotional erlebbar. Inspiriert von den frühesten Formen des römischen Theaters mit seiner teilweise deftigen Komik nimmt das „Reich der Schatten“ Sie mit auf eine rasante Fahrt durch den völlig abgedunkelten Ausstellungsraum in die römische Vergangenheit des antiken Trier. Ein Abenteuer, das Sie auf keinen Fall verpassen sollten!

📍 **Mehr Informationen:**
www.im-reich-der-schatten.de
Tel. 06 51 / 9 77 40

Di–So 11.30 Uhr, 14 Uhr u. 17 Uhr
Di–Fr auch 8.45 Uhr, auch für Gruppen
Achtung: 11.1.–18.2. 2011 geschlossen!

📍 **Strecke und Verbindung:** Mosel – Eifel (RE 1, RB 81, RB 82), Saar (RE 1, RE 11, RB 71), Mosel – Sûretal (RE 14) und Obermosel-Strecke (RE 17, RB 82)

📍 **Halt:** Trier Hbf

🚶 **Weg Halt → Ziel:** 10 Min. Fußweg durch die Bahnhofstraße, dann an der 1. Kreuzung links entlang der Ostallee/Weimarer Allee oder SWT-Linie 2, 30, 33 (wochentags) und 84 und 87 am Wochenende, RMV-Linie R200 und 202 bis Mustorstraße.

🎫 **Ticket:** Alle VRT-Tickets, z. B. das TagesTicket Single oder Gruppe.

📍 **Fahrplanauskunft:** www.der-takt.de

Waffen der Frauen

„Amazonen – Geheimnisvolle Kriegerinnen“ in Speyer



Fotos: Historisches Museum der Pfalz Speyer; Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Noch bis zum 13. Februar 2011 sind die Amazonen zu Gast im Historischen Museum der Pfalz – in einer sehenswerten Ausstellung mit nie zuvor gezeigten Exponaten. Setzen Sie sich einfach in den Zug nach Speyer, und mit dem City-Shuttle geht es direkt vor die Museumstür!

Stolz und schön, frei und kriegerisch sollen sie gewesen sein: die Amazonen. Männer hielten sie nur zur Fortpflanzung, zogen – angeführt von einer Königin – selbst in den Kampf und opferten eine Brust, um den Bogen besser spannen zu können. Ein Inbegriff weiblicher Emanzipation in allen Bereichen – und eine Machofantasie der männlichen Dichter und Denker der antiken Welt. Homer besingt sie in seiner Illias, und der griechische Reiseschriftsteller Herodot berichtet ausführlich über ihr Reich jenseits des

Schwarzen Meers. Aber gab es die Amazonen nun wirklich oder nicht?

Um diese Frage zu beantworten, hat das Historische Museum der Pfalz in Zusammenarbeit mit internationalen Forschern neueste Erkenntnisse und sensationelle archäologische Funde zu einer faszinierenden Ausstellung zusammengestellt, wie man sie aus Speyer kennt. Zum ersten Mal überhaupt können Sie hier Gräberfunde aus den Weiten der Steppe zwischen dem Ural und Sibirien sehen, die von der Existenz berittener Kriegerinnen zeugen. Zu den bedeutendsten Fundkomplexen gehört die reich ausgestattete Doppelbestattung eines Kriegers und einer Kriegerin aus dem Altai-Gebirge. Prachtvolle griechische Vasenmalereien aus dem 5. Jh. v. Chr. geben Einblick in die Darstellung des Amazonenmythos als

Gegenbild zum eigenen kultivierten Leben. Kostbares goldenes Zaumzeug aus Amazonengräbern, Paraderüstungen und Waffen, römische Büsten und historische Skulpturen – bis zu Anselm Feuerbachs „Amazonen auf der Wolfsjagd“ aus dem späten 19. Jh. schlägt die Ausstellung den Bogen mit Meisterwerken aus allen Epochen. Folgen Sie den Kriegerinnen auf eine faszinierende Entdeckungsreise durch die Jahrtausende. Und fragen Sie sich zum Schluss, was es noch heute wirklich bedeutet, wenn man eine unabhängige, selbstbewusste Frau als Amazone bezeichnet.

🔍 Mehr Informationen:

„Amazonen – Geheimnisvolle Kriegerinnen“
Historisches Museum der Pfalz Speyer
bis 13. Februar 2011, www.museum.speyer.de
Tel. 0 62 32 / 62 02 22

🚶 Strecke und Verbindung: Mainz – Karlsruhe (RE 4), Ludwigshafen – Germersheim (S3/S4)

➡ Halt: Speyer Hbf

🚶 Weg Halt → Ziel: Vom Bahnhof CityShuttle bis Dom/Museum.

🎫 Ticket: Aus dem regionalen Verkehrsverbund VRN alle VRN-Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

📄 Fahrplanauskunft: www.der-takt.de

Teil der Ausstellung „Meisterwerke auf ewig“ dreht sich alles um die Frage, ob der Ausdruck „Meisterwerk“ für die Ewigkeit hält oder ob die moderne Reproduzierbarkeit von Bildern deren Einzigartigkeit in Frage stellt.

Nach diesem kleinen Abstecher in die Welt der Kunst lohnt ein ausgedehnter Spaziergang über einen der schönsten Weihnachtsmärkte Frankreichs. Entdecken Sie 100 wunderschön geschmückte Holzhütten, wenn sich die lothringische Metropole, die für ihre Beleuchtung bereits ausgezeichnet wurde, in einen riesigen Weihnachtsmarkt verwandelt. Ein besonders stilvolles und atmosphärisches Erlebnis.

Unser Tipp: Nutzen Sie für die Anreise das günstige Saar-Lor-Lux-Ticket. Es kostet für eine Person 20 Euro, für die zweite bis fünfte Person jeweils 10 Euro zusätzlich. Es gilt am Wochenende einen Tag lang für beliebig viele Fahrten auf der Obermosel-Strecke, der Saar-Strecke und der Strecke zwischen Trier und Igel (Grenze), im Saarland, in Lothringen und in Luxemburg.

Außerdem gibt es den günstigen City Pass Metz, der den Eintritt zu den Musées de la Cour d'Or, zum Centre Pompidou-Metz, eine Audio-Führung der Stadt Metz (F, D, GB, IT, NL) sowie einen Visi'pass TCRM (1 Tag) für 10 Euro/Pers. (Erwachsene über 26 Jahre) beinhaltet.

🔍 Mehr Informationen:

www.tourisme-metz.com/de
+33 (0)3 87 55 53 76

Gewinnen Sie

ein Wellness-Wochenende im Weinromantikhotel Richtershof an der Mosel



Unsere Gewinnspiel-Frage:

Wie viele Zugkilometer umfasst das Dieselnetz Südwest?

Geben Sie Ihre Lösung unter www.der-takt.de ein oder senden Sie eine ausreichend frankierte Postkarte an: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Stiftsstr. 9, 55116 Mainz, Kennwort: Takt-Gewinnspiel. Einsendeschluss: 14. Januar 2011

1. Preis: Ein Traumaufenthalt für 2 Personen im 4-Sterne-Superior Hotel Richtershof an der Mosel

Lassen Sie sich in einem ganz besonderen Hotel verwöhnen! Mit 1 Übernachtung im DZ, Frühstück, einem feinen regionalen Menü vom Heimatkoch Peter Krones und einer privaten Spa-Night. Das Haus gehört zur Familie der Relais-&Châteaux-Hotels.

2.-6. Preis: Eine Familienkarte für die Erlebnisausstellung „Reich der Schatten“ im Landesmuseum Trier mit je einem Rheinland-Pfalz-Ticket für die Hin- und Rückfahrt.

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner des 1. Preises der Ausgabe 1/10 war Anita Stehle aus Unkel am Rhein.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfach-Einsendungen in Umschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich!

🚶 Strecke und Verbindung: Obermosel-Strecke (Samstag und Sonntag der RE 17)

➡ Halt: Metz Hbf

🚶 Weg Halt → Ziel: 2 Minuten Fußweg vom Bahnhof Metz.

🎫 Ticket: Ab Trier Hbf das Saar-Lor-Lux-Ticket. Aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket und dann in Trier das Saar-Lor-Lux-Ticket besorgen.

📄 Fahrplanauskunft: www.der-takt.de

Paris so nah

Auf der Obermosel-Strecke zum Centre Pompidou nach Metz



Foto: Roland Halbe

Ruckzuck fühlen wie in Paris? Das ist seit Mitte August einfacher als Sie denken. Denn seit der Sanierung des Nitteler Tunnels auf der Obermosel-Strecke fährt an Samstagen und Sonntagen durchgehend ein Regionalexpress als Ausflugszug regelmäßig zwischen Trier und Metz. Auch schon morgens.

Ein Weihnachtsausflug nach Metz kann so einfach und so schön sein. Besonders lohnenswert: ein Besuch des Centre Pompidou-Metz. Als Zentrum für alle Formen zeitgenössischer Kunst ist die Filiale des Pariser Centre Georges Pompidou eins der vielen sehenswerten Ziele der Stadt Metz.

Hier finden Sie auf 5 000 Quadratmetern in der Ausstellung „Meisterwerke?“ die jüngere Kunstgeschichte und gehen dem Begriff des Meisterwerks, seiner Entstehung und seiner heutigen Bedeutung auf den Grund. Im Rundgang „Meisterwerke in der Geschichte“ erwartet Sie ein überraschendes Wechselspiel zwischen den verschiedenen Perspektiven und die Frage, was ein Bild zu einem Meisterwerk macht. „Ein Traum von Meisterwerken“ geht über das Werk hinaus: Während auf der einen Seite Kunstwerke des 20. Jahrhunderts in chronologischer Reihenfolge hängen, können Sie auf der anderen Seite die spannende Geschichte der Museumsarchitektur seit 1937 verfolgen. Im letzten

Schon dabei?

Noch bis zum 31. Dezember läuft das Gewinnspiel zum großen VRT-Freizeitjahr 2010: Schicken Sie uns so viele genutzte TagesTickets Single und Gruppe wie möglich – und wer die meisten hat, gewinnt 1 Jahr Freizeittouren mit je einem VRT-TagesTicket für jeden Monat des Jahres 2011.

Ihre Gewinnadresse:

VRT GmbH, Bahnhofplatz 1, 54292 Trier

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2010, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.

Mehr-Drin an Adventssamstagen

Alle Freizeit- und Weihnachtsmarktfreunde können sich dieses Jahr besonders freuen. Denn 2010 sind alle Adventssamstage gleichzeitig auch Mehr-Drin-Tage. Das bedeutet: Sie kaufen sich ein günstiges VRT-TagesTicket Single und können den ganzen Tag lang statt mit 1 Person mit bis zu 5 Personen alle Busse und Nahverkehrszüge im gelösten Geltungsbereich nutzen – und das, so oft Sie wollen. Das ist die perfekte Möglichkeit die günstigen VRT-TagesTickets zu testen und mit der ganzen Familie oder den Freunden in die Freizeit oder auf den Weihnachtsmarkt zu fahren. Einfach, bequem und günstig – und weil niemand fährt, muss auch keiner auf das ein oder andere Glas Glühwein verzichten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.der-takt.de.

Neue Wanderbroschüre

„Wandern mit Bus und Bahn – Unterwegs auf dem Eifelsteig, dem Saar-Hunsrück-Steig und den Traumschleifen Saar-Hunsrück“ heißt eine neue Broschüre mit 10 Wandertouren verschiedener Schwierigkeitsgrade auf zwei der schönsten Premiumwanderwege Deutschlands. Neben einer detaillierten Wanderkarte finden Sie u. a. ein Streckenprofil sowie eine kurze Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und der „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ entlang der Strecke. Start- und Zielpunkt jeder Tour ist jeweils ein Bahnhof oder eine Bushaltestelle und damit perfekt mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt zu erreichen.

Die kostenlose neue Wanderbroschüre erhalten Sie unter www.vrt-info.de oder in der VRT-Geschäftsstelle im Hauptbahnhof Trier und in den meisten Tourist-Informationen entlang der Wege.

Wir sind für Sie da!

Der VRT ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.vrt-info.de
VRT-Hotline (Mo-Sa):
01805/131619

14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.



Großes Finale!

Zum Abschluss des VRT-Freizeitjahrs: MobilTicket wird dauerhaft Freizeitticket für die ganze Familie

Das ist unser spezielles Weihnachtsgeschenk für alle Besitzerinnen und Besitzer eines VRT-MobilTickets Monat oder Jahr: Ab dem 1. Januar 2011 können Sie mit Ihrem Ticket abends und am Wochenende im gesamten Verbundgebiet fahren – und auch noch einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder mitnehmen! Egal, in welcher Preisstufe und auf welcher Strecke Ihr Ticket gilt. Damit wird das MobilTicket zum Freizeitticket für die ganze Familie!

Schon jetzt können Sie mit Ihrem MobilTicket Monat oder MobilTicket Jahr montags bis freitags ab 19 Uhr und am Wochenende bzw. an gesetzlichen Feiertagen in Rheinland-Pfalz einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren kostenfrei im Geltungsbereich Ihres MobilTickets mitnehmen.

Dieses praktische Mitnahme-Plus wird ab dem 1. Januar 2011 noch viel attraktiver: Dann gilt die oben beschriebene Mitnahmeregelung zusätzlich für alle Busse und Nahverkehrszüge im gesamten Verbundgebiet des VRT! Das heißt konkret: Wenn Sie ein MobilTicket Jahr z. B. für Trier-Innenstadt oder den Weg zur Arbeit von Konz nach Trier haben, können Sie damit abends auch nach Saarburg fahren oder am Wochenende eine Tour mit der Familie an die

Mosel oder in die Eifel machen. Das eröffnet völlig neue Entdeckungsmöglichkeiten – wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

Und wenn Sie noch kein MobilTicket Monat oder Jahr besitzen, lohnt sich die Überlegung jetzt ganz besonders. Rechnen Sie einfach mal nach!

Ticket der Vorteile:
Das MobilTicket Monat und Jahr

Das MobilTicket Monat oder Jahr ist das ultimative Ticket für alle, die besonders günstig ohne Auto mobil sein wollen. Zur Arbeit, zum Einkaufen und in der Freizeit. Es ist je nach Wahl übertragbar – d. h., es kann von mehreren Personen genutzt werden – oder auf Sie persönlich ausgestellt.

Mit beiden Ticketangeboten können Sie ab dem ersten Geltungstag einen ganzen Monat bzw. ein ganzes Jahr lang alle Busse und Nahverkehrszüge im jeweiligen Gültigkeitsbereich nutzen. Und das ab dem 1. Januar

abends und am Wochenende sogar mit bis zu 2 Erwachsenen und 3 Kindern im gesamten Verbundgebiet – ohne einen Euro extra! Übrigens: Je nach Strecke lohnt sich das MobilTicket Jahr schon ab 3 Tagen pro Woche. Rechnen Sie einfach mal nach!

Ihr MobilTicket Monat oder Jahr bekommen Sie in allen Bussen, Ticketverkaufsstellen der Verkehrsunternehmen und an den Ticketautomaten. Infos und Bestellformular finden Sie unter www.vrt-info.de und www.der-takt.de – oder lassen Sie sich im VRT-Infobus persönlich beraten.



Winterromantik im Ruwertal

Neue Etappe auf dem Saar-Hunsrück-Steig



Wie wäre es mit einer romantischen Winterwanderung? Auch an klaren, sonnigen Wintertagen macht Wandern richtig Spaß. Unter stahlblauem Himmel, dick eingepackt und mit heißen Getränken in der Thermoskanne kann es losgehen. Zum Beispiel auf die neue, 15 km lange Etappe des perfekt ausgebauten und ausgeschilderten Saar-Hunsrück-Steigs von Riveris nach Trier – Sonnencreme nicht vergessen!

Startpunkt ist die Haltestelle Riveris Ort, die Sie mit den Bussen 30 und 86 erreichen. Von

dort aus ca. 500 m auf der Morscheider Straße Richtung Morscheid bis zum Einstieg in den ausgeschilderten Saar-Hunsrück-Steig an der imposanten Riveris-Talsperre. Wandern Sie vorbei an Morscheid, Schloss Marienley und durch Waldlach bis nach Kasel. Hier lohnt eine kleine Rast bei traumhaften Ausblicken auf die Weinberge. Folgen Sie dann dem romantisch plätschernden Bachlauf hinauf auf die Höhen und genießen Sie herrliche Panoramablicke über das Trierer Tal, bevor Sie den Trimmelter Hof erreichen. Wer mag, kann schon von hier ab der Haltestelle Tarforst Langflur

mit der Buslinie 6 zur Porta Nigra oder den Linien 16, 30 und 87 zum Hauptbahnhof Trier fahren. Oder folgen Sie ab dem Trimmelter Hof dem mit einer Traube gekennzeichneten Weinkulturpfad durch die winterlichen Weinberge zum Trierer Amphitheater. Gleich vor seinem Eingang liegt die Bushaltestelle, von der aus die Busse der Linien 6, 7, 16 und 30 sowie am Wochenende auch die Linien 84 und 87 Sie zu einem gemütlichen Ausklang Ihres perfekten Wandertages in die Innenstadt bringen.

Eine detaillierte Karte dieser und weiterer Touren finden Sie in der neuen Takt-Wanderbroschüre zum Saar-Hunsrück-Steig und Eifel-Steig (s. links).



☺ **Strecke und Verbindung:** Bonerath – Trier – Morscheid (Buslinie 30, Mo–Fr), Trier Hbf – Morscheid (Buslinie 86, Sa, So)

⇌ **Halt:** Riveris Ort

📍 **Weg Halt → Ziel:** 500 m zum Einstiegspunkt in den markierten Saar-Hunsrück-Steig.

🎫 **Ticket:** Alle VRT-Tickets, z. B. das TagesTicket Single oder Gruppe.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrt-info.de

Die Schönste im Land Winterliche Reise ins Barock in der Paulinkirche Trier



Foto: Michelle Mjeler

Elegant und gelb steht sie im Trierer Norden, hoch und schlank reckt sich ihr Turm in den blauen Winterhimmel: Von 1734 bis 1757 erbaut, gilt die Kirche des ehemaligen Stiftes St. Paulin als eine der bedeutendsten Barockkirchen in Rheinland-Pfalz. Und Hand aufs Herz: Waren Sie schon einmal dort?

Eindrucksvoll prangt das von Löwen gehaltene Wappen des Erbauers über dem barocken Portal: Franz Georg von Schönborn, der als Kurfürst und Erzbischof von Trier ab 1729 auch Propst des Stiftes St. Paulin war, ließ die barocke Kirche anstelle der 1674 von französischen Truppen Ludwigs XIV. zerstörten romanischen Stiftsanlage neu errichten. Ein schweres Eichenportal führt in die dämmrige Vorhalle. Hier sollten Sie sich in die Kirchenbesucher des 18. Jh.s hineinversetzen: Aus einer Stadt, die noch ohne gepflasterte Straßen nach jedem Regen im Morast versank, aus Gassen und Fachwerkhäusern und vor allem aus einer weitgehend bilderlosen Welt betrat man diese Kirche zu festlichen Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen.

Umso größer ist die Wirkung, wenn Sie jetzt die dunkle innere Eichentür öffnen: Gleißendes Licht erfüllt den weiten, als barocke Saalkirche ohne Stützen gebauten Raum. Weiße, durch kräftige Pfeiler plastisch gegliederte Wände leiten den Blick nach vorne zum Altar. Ein prächtiges goldenes Gitter in reich geschmiedeten Rokokoformen trennt den Bereich der Gemeinde vom höher liegenden Chor der Stiftsherren. Mit dem heute wieder in barockem Altrosa und warmem Blattgold strahlenden Chorgestühl und dem indirekt aus versteckten großen Fenstern von beiden Seiten einfallenden Licht wirkt er wie eine Bühne – tatsächlich hat man die festlichen barocken Gottesdienste als „Theatrum sacrum“, heiliges Theater, bezeichnet. Als effektvolles Bühnenbild wirkt der monumentale Hochaltar, ein Hauptwerk des berühmten Baumeisters Balthasar Neumann. Mächtige Marmorsäulen tragen einen eleganten Baldachin, der eine Krone über der zentralen Marienfigur bildet. Gut 4 Meter hoch, gehört sie zusammen mit den flankierenden Heiligen Paulinus und Felix – erkennbar am Kirchenmodell in seiner Hand – sowie Franziskus und

Georg, den Namenspatronen des Bauherren, zu den größten Meisterwerken des Barockbildhauers Ferdinand Tietz.

Strahlender Höhepunkt der Ausstattung sind aber die großartigen Deckengemälde des Augsburger Asam-Schülers Christoph Thomas Scheffler. Am besten setzen Sie sich in eine der hinteren Bänke und legen den Kopf tief in den Nacken. Dann sehen Sie in einem gewaltigen Panorama die Geschichte der Trierer Märtyrer, deren Blut im späten 3. Jh. die Mosel bis nach Neumagen rot gefärbt haben soll – rechts hinter der Orgel ist diese Szene zu sehen! Der anschauliche Kirchenführer, den Sie vor Ort erhalten, erläutert die Gemälde im Detail. Zum Abschluss darf ein Besuch der Krypta nicht fehlen: Hier ruht der hl. Paulinus, der im 4. Jh. der vierte Trierer Bischof war, noch heute – umgeben von den Gebeinen der Märtyrer, deren Knochen und Schädel reich geschmückt zum Teil in barocken Glasvitrinen zu sehen sind. So eng waren Tod und Leben in der Barockzeit verbunden. Faszinierend!

📍 **Strecke und Verbindung:** Mosel-Strecke (RE 1, RB 81), Eifel-Strecke (RE 12, RB 83), Saar-Strecke (RE 1, RE 11, RB 71), Mosel-Sûretal-Strecke (RE 14), Obermosel-Strecke (RE 17, RB 82)

🚉 **Halt:** Trier Hbf

🚶 **Weg Halt → Ziel:** 15 Min. schöner Fußweg durch die Bahnhofstraße, dann an der 2. Kreuzung schräg rechts in die Göbenstraße und weiter in die Thebäerstraße.

🎫 **Ticket:** Alle VRT-Tickets, z. B. das TagesTicket Single oder Gruppe.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrt-info.de

SWR1.de

Snowbecue

28.11. | ab 17 Uhr | Kurhaus Bad Dürkheim

Juke Box Heroes

Ich will Spass - die wilden 80er mit Markus und UKW

Eintritt: 7€ inkl. Begrüßungs-Sekt und Eintritt in die Spielbank Bad Dürkheim
 Kartenvorverkauf: Spielbank Bad Dürkheim Tel: 06322 - 94240 | Kurpark-Hotel Bad Dürkheim Tel: 06322 797-0 | Tourist-Information Bad Dürkheim
 Änderungen vorbehalten. SWR1, 55122 Mainz

BAD DÜRKHEIM/PFALZ

SPIELBANK
BAD DÜRKHEIM

EINS GEHÖRT GEHÖRT.

Schokooasen

Süße Verführung im kalten Winter – Schokoläden laden ein



Art of Chocolate, Wittlich



Suite au Chocolat, Trier



Kaffeerösterei Daun

Schokolade besteht aus Kakao – und der kommt aus Südamerika: Schon um 1500 v. Chr. von den Olmeken genutzt, haben die Maya ihn ab ca. 600 n. Chr. systematisch angebaut. Den Azteken dienten die gemahlene Früchte des Kakaobaums mit Wasser vermischt als „Xocolatl“ zur Stärkung. Nach Europa kamen die ersten Kakaobohnen 1528 mit den spanischen Eroberern Südamerikas. Ein richtiges Modegetränk wurde er aber erst im 18. Jahrhundert. 1804 entstand schließlich die Halloren Schokoladenfabrik in Halle/Saale als eine der ersten in Deutschland. Heute kann man Schokolade in jedem Supermarkt kaufen. Wenn Sie allerdings das Besondere suchen, finden Sie es hier:

Kunst der Schokolade in Wittlich

Ganz in der Nähe des Wittlicher Marktplatzes, in der Burgstr. 27, finden Sie die Schokolaterie „Art of Chocolate“: eine gelungene Kombination aus erlesenen handgeschöpften Schokoladen, leckeren Trinkschokoladen, kunstvollen und ausgefallenen Pralinenkreationen und ausgesuchter Feinkost wie 20 verschiedenen französischen Crêpe-Zubereitungen. Natürlich kann man die süßen

Versuchungen auch gleich vor Ort bei einem Latte Macchiato oder einer Tasse Espresso aus der besten italienischen Espressobohne, der auf Olivenholz gerösteten Tre Forze, vernaschen.

Schokogenuß in Trier

In der „Suite au Chocolat“ in der Trierer Glockenstraße gleich an der Fußgängerzone schlägt jedes Schokolieliebhaberherz höher: In den liebevoll eingerichteten Räumen kann man stundenlang sitzen und genießen – handgeschöpfte Trinkschokolade, edle Kaffeespezialitäten, feine Kuchen, Eis und kleine französische Köstlichkeiten. Im hauseigenen Schokoladenshop finden Sie zudem eine hervorragende Auswahl an Schokoladen, handgearbeiteten Pralinen, frisch gerösteten Kaffees und Weinen der besten Winzer der Region. Neben einem monatlich stattfindenden Schokoladen-Tasting – das nächste Mal am 30.11. und am 21.12. – gibt es jede Menge spannende Veranstaltungen, z. B. das beliebte Advents- Buffet am 28.11. oder am 5.12. „Semmel und Brösel Spezial“ mit dem Nikolaus – unbedingt immer reservieren!

Kaffee live in Daun

In der Kaffeerösterei Daun erwarten Sie am Wirichplatz neben dem spannenden Live-Rösten von Kaffeebohnen immer montags und donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr auch köstliche Kaffeespezialitäten aus aller Welt und ausgewählte Schokoladen der besten Chocolatiers Europas. Dazu gibt es edle Feinkost, feine Essige und Öle und viele andere nette kulinarische Geschenkideen zum Freudemachen oder Selberschenken – genau das Richtige vor Weihnachten! Natürlich be-

kommen Sie auch Expertentipps zur Kaffeezubereitung, und spannende Events lohnen das Immer-wieder-Kommen.

Mehr Informationen:

Wittlich – www.art-of-chocolate.de;
Tel. 0 65 71 / 61 89
Trier – www.suite-au-chocolat.de;
Tel. 06 51 / 9 12 96 81
Daun – www.dauner-kaffeeoesterei.de;
Tel. 0 65 92 / 98 29 29

☞ **Strecke und Verbindung:** Wittlich: Busstrecke Daun – Bernkastel-Kues (RL 300), Mosel-Strecke (RE 1, RB 81), Trier: Mosel-Strecke (RE 1, RB 81), Eifel-Strecke (RE 12, RB 83), Saar-Strecke (RE 1, RE 11, RB 71), Mosel-Sûretal-Strecke (RE 14), Obermosel-Strecke (RE 17, RB 82); Daun: Busstrecke Gerolstein – Cochem (RL 500) bzw. Daun – Bernkastel-Kues (RL 300)

⇄ **Halt:** Wittlich: ZOB oder Hbf (dann Bus 300, 301, 305 bis ZOB); Trier: Hbf, Daun: ZOB

⚡ **Weg Halt → Ziel:** Wittlich: ab ZOB 2 Min. Fußweg durch die Schloßstraße Richtung Altstadt, dann rechts in die Burgstraße; Trier: ab Hbf mit fast allen Bussen bis Porta Nigra, dann 5 Min. zu Fuß durch die Simeonstraße links in die Glockenstraße oder 15 Min. Fußweg ab Hbf; Daun: 9 Min. Fußweg durch die Trierer Straße stadteinwärts.

🎫 **Ticket:** Alle VRT-Tickets, z. B. das TagesTicket Single oder Gruppe.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrt-info.de

Haus der Ewigkeit

Im Moselbahnbus 333 zum jüdischen Friedhof Trittenheim



Die Ruhe der Toten ist seit jeher eines der höchsten Güter vieler Kulturen. Meist etwas abgelegen, hinter hohen Mauern geschützt und liebevoll gepflegt, sind Friedhöfe stimmungsvolle Zeugnisse der Geschichte – und gerade im Winter schöne Orte für einen beschaulichen Spaziergang. Das gilt besonders für den jüdischen Friedhof von Trittenheim an der Mosel – ein Winterausflug der besonderen Art!

Zu Ihrem Winterspaziergang zum jüdischen Friedhof von Trittenheim fahren Sie am besten ausgestattet mit einem VRT-TagesTicket Single oder Gruppe – mit dem Moseltalbus 333 aus Richtung Trier oder Bullay bis zur Haltestelle Trittenheim Verkehrsamt. Folgen Sie dann der Spielesstraße und der Straße „Im Gospert“, die leicht bergauf aus dem Ort herausführt. Nach etwa 1 km schönem Spaziergang erreichen Sie an einer Wegekreuzung den alten „Judenkärschhoof“. Einsam und idyllisch inmitten der Weinlage „Trittenheimer Altärchen“ wurde er gegen Ende

des 19. Jh.s angelegt, heute ist er das letzte sichtbare Zeugnis der jüdischen Gemeinde Trittenheims, die mit der schriftlichen Erst-erwähnung eines jüdischen Einwohners bis ins Jahr 1702 zurückverfolgt werden kann.

Öffnen Sie das schmiedeeiserne Tor und treten Sie ein in eine vergangene Welt, die nicht in Vergessenheit geraten sollte. Jüdische Friedhöfe haben eine ganz besondere Atmosphäre. Das liegt vor allem daran, dass die Totenruhe hier unantastbar ist und ein Grab Ewigkeitsstatus besitzt. „Häuser der Ewigkeit“ werden sie deshalb auch genannt. Ist ein jüdischer Friedhof voll belegt, wird einfach eine neue Schicht Erde über die Gräber geschüttet, in der wieder bestattet werden kann. Anstelle von Blumen legen die Angehörigen kleine Steine auf den Grabstein und lassen das Grab mit Efeu und Gras überwachsen.

19 traditionell streng nach Osten – in Richtung Jerusalem – ausgerichtete Grabsteine sind auf dem Trittenheimer Friedhof noch erhalten. Deutlich erkennt man die Spuren, die die Zeit und die Schändung durch die Nationalsozialisten hinterlassen haben. Genießen Sie die Stille und die schöne Aussicht weit über das winterliche Tal auf die Märtyrerkapelle von Neumagen-Dhron und nutzen Sie beides zu einem Moment des besinnlichen

Innehaltens. Spazieren Sie anschließend weiter auf dem Bergrücken zu einem uralten und sagenumwobenen Menhir, bevor der Weg zurück an der Gospert Kreuzkapelle und der Laurentiuskapelle hinab in den Ort führt. Besonders spannend ist der Besuch des jüdischen Friedhofs übrigens innerhalb der Erlebniswanderung „Trittenheimer Altärchen im Winter“: Mit einer fachkundigen Kultur- und Weinbotschafterin geht es durch den Winzerort, zum jüdischen Friedhof, zum Menhir und zu beiden Kapellen – mit Glühwein, Fackellicht und Wintergeschichten sowie einer kulinarischen Überraschung.

Mehr Informationen:

www.trittenheim.de/marlenebollig
Tel. 0 65 07 / 62 31

☞ **Strecke und Verbindung:** Busstrecke Trier – Bullay (Bus 333)

⇄ **Halt:** Trittenheim Verkehrsamt

⚡ **Weg Halt → Ziel:** 15 Min. Fußweg durch die Straße „Im Gospert“ leicht bergauf aus dem Ort in die Weinberge

🎫 **Ticket:** Alle VRT-Tickets, z. B. das TagesTicket Single oder Gruppe

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrt-info.de